



TRANSFERBAROMETER PROJEKTDESIGN UND AUSSCHREIBUNG ZUR TEILNAHME

1. Hintergrund

Wie können Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit ihren Aktivitäten zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung beitragen? Diese Frage wird unter dem Stichwort Wissens- und Technologietransfer diskutiert und erhält politisch immer mehr Aufmerksamkeit.

Ein umfassender Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Partnern aus Politik, Kultur, Zivilgesellschaft und Wirtschaft steht dabei im Fokus. Die Bedeutungszunahme dieses breiten, für alle Disziplinen relevanten Transfers bringt für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen eine neue Herausforderung mit sich. Sie sind zunehmend gefordert, Transferleistungen und Kooperationsbeziehungen systematisch zu erfassen und darzustellen.

Die bisherigen Erfahrungen bei der Erfassung und Darstellung von Transfer zeigen, dass eine Leistungsmessung oftmals auf Indikatoren aus dem klassischen Technologietransfer basiert. Für einen erweiterten Transfer besteht bisher kein Konsens, welche quantitativen und qualitativen Indikatoren für eine systematische Erfassung und einen Leistungsvergleich geeignet sind. Gegenwärtig führen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine rege Debatte zum Thema Transfer-Indikatorik, deren Ergebnisse bislang noch nicht zusammengeführt und einrichtungsübergreifend genutzt werden.

Es besteht somit ein hoher Bedarf nach einer pilothaften Umsetzung und Erprobung geeigneter Indikatoren am Beispiel einzelner Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit unterschiedlichen Transferprofilen. Dieser Bedarf wird im Rahmen des Transferbarometers aufgegriffen und durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam adressiert.

Ziele des Transferbarometers

Das Transferbarometer ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes und der Helmholtz Gemeinschaft, gefördert durch die Stiftung Mercator und die Stiftung van Meeteren. Die Partner wollen in dem Projekt

- » einen Baukasten mit Kennzahlen für die Erfassung von Erfolg und Leistung im Wissens- und Technologietransfer für unterschiedliche Transferprofile entwickeln,

Gefördert durch:

**STIFTUNG
MERCATOR**



- » diesen Baukasten gemeinsam mit ausgewählten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen erproben,
- » die Erkenntnisse den Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie der Wissenschaftspolitik zur Verfügung stellen.

Der Baukasten wird im Rahmen eines Piloten mit Vertretern von ausgewählten Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Sinne eines „aus der Community für die Community“-Ansatzes erarbeitet und in einer ersten Iteration getestet werden.

Projektdesign:

1. Status-Workshop: In einem Status-Workshop werden derzeit laufende Aktivitäten und existierende Studien zusammengebracht und der Handlungsbedarf geschärft.

2. Entwicklung des Indikatoren-Baukastens: Die beteiligten Hochschulen und Forschungseinrichtungen erarbeiten quantitative und qualitative Indikatoren für einzelne Bereiche im Handlungsfeld Transfer und Kooperation, die zu den Transferprofilen der beteiligten Institutionen passen.

3. Erprobung und Auswertung: Die an den Transferprofilen orientierten Indikatoren-Sets werden in den jeweiligen Institutionen durch eine Datenerhebung erprobt. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen ausgewertet.

4. Transferwerkstatt: In einer abschließenden Konferenz und einer Online-Publikation werden die Ergebnisse den Hochschulen und Forschungseinrichtungen zugänglich gemacht.

Folgende Mehrwerte entstehen für die beteiligten Hochschulen:

- » Gemeinsame Entwicklung geeigneter Kennzahlen für die Erfassung von Erfolgen und Leistungen im Wissens- und Technologietransfer für unterschiedliche Transferprofile.
- » Erprobung der profilspezifischen Indikatoren und eine gemeinsame Auswertung und Diskussion der Erfahrungen der praktischen Umsetzungsphase.
- » Vorbereitung auf mögliche politische Förderinitiativen, die eine institutionelle Erfassung von Erfolgen und Leistungen im Wissens- und Technologietransfer erfordern.
- » Ausbau der Vernetzung mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Gefördert durch:



2. Auswahl und Förderung

Der Stifterverband lädt die Hochschulen zur Mitwirkung an dem Projekt Transferbarometer ein und bittet um die Einreichung von Interessenbekundungen. Gesucht werden fünf Hochschulen, die am Transferbarometer teilnehmen möchten.

Voraussetzung für eine Bewerbung sind:

- » Eine Transferorientierung im Selbstverständnis und Profil der Hochschule.
- » Das Vorliegen einer Transferstrategie mit klaren quantitativen und qualitativen Zielsetzungen für den Transfer.
- » Die Einbindung und Unterstützung durch die Hochschulleitung.

Stifterverband und Stiftung Mercator wählen gemeinsam bis zu fünf Hochschulen für eine Teilnahme aus. Angestrebt wird eine heterogene Zusammensetzung hinsichtlich des Transferprofils. Die Auswahl der Helmholtz-Zentren erfolgt analog in Verantwortung der Helmholtz-Gemeinschaft.

Die teilnehmenden Hochschulen erhalten **eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 40.000 Euro**, die sie für entstehende Kosten und Aufwände nutzen können.

Aufgaben der Hochschulen:

- » Mitwirkung an der Entwicklung der Indikatoren-Sets,
- » Erhebung der Aktivitäten und Leistungen im Transfer an der eigenen Hochschule,
- » Aufbereitung und Zusammenführung der Ergebnisse,
- » Austausch zu Erfahrungen und Lessons Learned.

3. Inhalte und Umfang der Interessenbekundung

Alle staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland sind eingeladen, eine Interessenbekundung für die Teilnahme am Transferbarometer einzureichen. Die Interessenbekundung muss von der Hochschulleitung getragen sein und deren Unterstützung des Vorhabens klar herausstellen.

Die Interessenbekundung sollte folgende Elemente umfassen:

- » Kurzüberblick über das Selbstverständnis und Transferprofil der Hochschule (inhaltliche Schwerpunkte und Ausrichtung, wesentliche Formate und Partner),
- » Darstellung der quantitativen und qualitativen Ziele im Handlungsfeld Transfer und Kooperation (bitte relevantes Strategiepapier beilegen),

Gefördert durch:

**STIFTUNG
MERCATOR**



- » Darstellung des aktuellen Stands und der hochschulspezifischen Herausforderungen bei der Nutzung von Indikatoren zur Erfassung und Darstellung von Transfer und Kooperation.

Die Interessenbekundung ist formlos und sollte maximal vier Seiten umfassen. Bitte senden Sie **die Interessenbekundung** und **das Deckblatt** bis zum 31. Juli 2020 digital an Herrn Cornels Lehmann-Brauns, E-Mail: cornels.lehmann-brauns@stifterverband.de.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.stifterverband.org/transfervarometer>

4. Zeitplan

Bis 31. Juli 2020	Einreichung der Interessenbekundung
Bis 20. August 2020	Auswahl der teilnehmenden Hochschulen und Benachrichtigung
27. Oktober 2020	Erstes Treffen der Arbeitsgruppe der beteiligten Hochschulen und Forschungseinrichtungen
Bis Februar 2021	Entwicklung eines Indikatoren-Baukastens
Bis Juni 2021	Erprobung und Auswertungsphase
3. Quartal 2021	Transferwerkstatt zur Vorstellung der Ergebnisse

Gefördert durch:

**STIFTUNG
MERCATOR**